

Sir Samuel Hoare

~~Handwritten signature~~

101

Sir Samuel Hoare als Eiskunstläufer. Wir lesen in den "Voller Nachrichten" ein Interview mit Sir Samuel Hoare, in dem dieser sagte: "Wenn ich nichts mit der Politik zu tun hätte, dann würde ich sechs Monate des Jahres mit Schlittschuhlaufen, die übrigen mit Tennisspielen verbringen." Was der über 60jährige Grandseigneur als Eiskunstläufer leistet, so schreibt das Blatt, das fordert uneingeschränkte Anerkennung. Mit einer fanatischen Belesenheit produziert er den Gegendreier den Vorwärts- und Rückwärts-Schlingenparagrafen und die anderen Figuren der Meisterschaftsklasse. Drei Stunden am Vormittag (er ist der erste auf der Eisbahn in Juoz (Engadin), ungefähr zwei Stunden am Nachmittag ist seine Tagesarbeit. Eine halbe Stunde später dreht er sich mit Lady Maud Hoare zusammen auf dem Parkett bei den Klängen eines Walzers. "Ich habe seit Jahren begonnen ich mit dem Eiskunsttraining", erzählt er; "hätte ich es nicht getan, so wäre es mir nicht möglich gewesen, meinen Pflichten als Politiker nachzukommen. Selbst in Zeiten größter Arbeitsüberhäufung im Foreign Office trainierte ich jeden Vormittag eine halbe Stunde mit Jacob Gerstwiler in London. Ich halte den Schweizer Eiskunstpädagogen für einen der besten Lehrer der Welt." Ja, im Jahre 1934 erhielt ich auf der Eisbahn des Suvretta-House in Sankt Moritz die silberne Medaille, und inzwischen betätigte ich mich einigemal als Preisrichter des Eiskunstlaufs in England. Hoare ist seit langen Jahren Präsident des englischen Tennisverbandes. Jean Borotra" sagt er, "ist immer noch ein großer Tennisspieler. Ich bewunderte ihn kürzlich in Paris beim Hallenspiel gegen G. von Gramm. Leider sah ich in Folge anderweitiger Inanspruchnahme (gemeint war die bedeutungsvolle Unterredung mit Sabal) nur den letzten Satz."

und Eder ?

101

